

# Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

**Beitrag von „Kris24“ vom 5. Mai 2025 19:39**

## Zitat von WillG

Das ist vom Bundesland abhängig.

In Bayern verbringt man zweimal sechs Monate an der gleichen Schule wie seine Ausbilder, die jederzeit unangekündigt in den Unterricht kommen können. Man weiß auch nicht, wie oft sie kommen. Pro Halbjahr wohl mindestens dreimal, in meinem Seminar waren alle Fachausbilder, egal welches Fach, bei jedem von uns deutlich über 10x unangekündigt da.

Die Besuche werden nicht direkt mit einer Einzelnote bewertet, sind aber wesentlicher Bestandteil einer Gesamtbeurteilungsnote, die ca. 50% der Note des zweiten Staatsexamens ausmacht. Ich hatte so gar nicht das Gefühl, dass der Prüfungszeitraum auf wenige Monate begrenzt war.

Inhaltlich hat mich das Ref wenig gestresst.

Schulleiter und Mentoren konnten in Baden-Württemberg auch jederzeit kommen, allerdings kamen sie selten (der Besuch war dann umso wichtiger, ich hätte in Mathe gerne noch einen weiteren durch meinen Mentor gehabt) und die Note an der 1. Schule zählte nicht, an der 2. schon (ungefähr doppelt so viel wie eine Lehrprobe, also ca. 25 %). Es war jedoch üblich, dass sie einen Dreiwochenzeitraum nannten analog zur Lehrprobe oder endgültigen Verbeamtung, in dem Zeitraum kamen sie unangekündigt. Ich kenne also das Gefühl, nicht zu wissen, wann jemand kommt, allerdings war es meistens (zweimal nicht, was natürlich darüber hinaus Unsicherheit erzeugt) auf je 3 Wochen zeitlich beschränkt.

In Baden-Württemberg war der notenmäßig wichtigere Lehrprobenzeitraum auf viermal 3 Wochen begrenzt (man musste einige Monate vorher für 4 Klassen (2 pro Fach, je eine in der Sek. II, die andere je eine in Unterstufe und Mittelstufe) angeben, was genau man wann in den drei Wochen macht, Abweichung war nicht zulässig, ich musste also Stunden von Kollegen geben lassen, damit dies funktioniert). Wann die Prüfungskommission kommt, erfuhr man 3 Schultage vorher. Diese 4 Noten zusammen zählten ca. 50 %. Dazu gab es noch fachlich und pädagogische mündliche Prüfungen (meine fanden zwischen den Lehrproben statt).

Die Besuche meiner endgültigen Verbeamtung (2 Externe, 2 durch SL) waren unangekündigt, allerdings wieder auf 3 Wochen beschränkt. Und auch später geschah dies noch einmal für eine Dienstbeurteilung.

Ja, ich schlief in den 3 Wochen schlecht, die Existenzsorgen hatte ich allerdings nicht mehr im Vergleich zum Studium.